

Deffentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 31
der Königlichen Regierung zu Breslau.

Nro. 31.

Breslau, den 3. August 1825.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief,

wegen des entwichenen Husar Franz Maske aus Ostrzeszow Schildbergischen Kreises.

Der unten näher signalisierte Husar Franz Maske aus Ostrzeszow, Schildbergischen Kreises im Großherzogthum Posen, von der 3ten Escadron des 4ten Husaren-Regiments, ist vom 22. bis 30. Juni d. J. nach Trebniz beurlaubt gewesen, und bis jetzt von diesem Urlaub noch nicht zurückgekehrt, auch in Trebniz nicht gesehen worden. Da zu vermuthen, daß der Maske desertirt ist, so werden sämmtliche Landräthliche Aemter, Magisträte, und Orts-Polizey-Behörden unsers Verwaltungs-Bezirks hierdurch aufgefordert, auf den mutmaßlich Entwichenen ein wachsames Auge zu haben, und falls derselbe irgendwo betreten werden sollte, ihn an das Commando des 4ten Husaren-Regiments in Orlau abzuliefern.

Signalemen.

Namen, Franz Maske; Geburtsort, Ostrzeszow oder Schildberg; Kreis, Schildberg; Provinz, Herzogthum Posen; Religion, katholisch; Alter, 24 Jahr 10 Monat; Größe, 5 Fuß 8 Zoll; Haare, schwarzbraun; Stirn, bedeckt; Augenbrauen, schwarzbraun; Augen, blau; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, schenlichmehrere Schneide- und Backenzähne; Bart, schwarzbraun; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, starker. Besondere Kennzeichen: nicht bekannt.

War bei seinem Abgang bekleidet. 1) mit Czakot, Ueberzug und Schuppenkleiten; 2) braunen Dollmann; 3) grau tuchene Reithosen mit Leder befest; 4) lange Stiefeln mit Sporen; 5) bei sich habend einen Säbel mit eiserner Scheide, lackirter Säbellüppel.

Auf seinen nachgesuchten Urlaub hat er von der Escadron einen Urlaubspass nach Trebniz bis 30. Juni 1825 gültig ausgestellt, und vom 22. gedachten Monats datirt erhalten. Breslau, den 15. July 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Wtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g,
der Landes-Verweisung des Bagabonden Buchdruckergesellen Carl Heinrich Delemann aus
Horn im Fürstenthum Lippe Detmold.

Da der sich der Bigamie und mehrerer Beträgereien schuldig gemachte Bagabonde
Buchdruckergeselle, Carl Heinrich Delemann, aus dem Fürstenthum Lippe Detmold, mittelst
Transports bis an die Grenze des Landes verwiesen worden, so fordern wir sämtliche
Königl. Polizey- und andere Behörden, desgleichen die Orts-Gerichte unsers Departements
auf, diesen Menschen, wenn er sich irgendwo wieder betreten lassen sollte, festzuhalten, und
uns davon sofort Anzeige zu machen.

S i g n a l e m e n t.

Familienname Delemann; Vornamen, Carl Heinrich; Stand, Buchdruckergeselle; Geburtsort, Horn, im Fürstenthum Lippe Detmold; Religion, reformirt; Alter, 44 Jahr; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirne, flach und bedeckt; Augenbrauen, blond; Augen, graublau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Bart, blond; Zähne, gut; Kinn, rund; Gesichtsbildung, oval und hager; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch; Kennzeichen, unter dem linken Auge eine Narbe.

Bekleidung: alte schwarzwälscherne Mütze, hellblauen alten Tuchrock mit
desgleichen Knöpfen und Sammetkragen, gelbliche Kattunweste mit gelbmetallenen Knöpfen,
roth Merino Halstuch, grüngelbliche Tuchhosen über die Stiefeln und Halbstiefeln.

Breslau, den 23. July 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem aus Hertwigswalde hiesigen Kreises gebürtigen, 19 Jahr alten Tischlergesellen,
Amand Wagner, ist angeblich in der Nacht vom 30. Juni zum 1. July c. auf der Tischler-
herberge zu Bunzlau ein unterm 29. May v. J. hier selbst ausgefertigter auf 2 Jahr gültiger
Canton-, so wie ein unterm 9. Juni v. J. auf 1 Jahr ertheilter, das letztemal vor circa 6
Wochen in Schweidnitz visirter Reisepaß, mit dem Hulhe, in welchem sich diese Papiere be-
fanden, zugleich entwendet worden, welches zur Verhütung etwaigen Missbrauchs hiermit
öffentlich bekannt gemacht wird. Münsterberg, den 26. July 1825.

Der Königl. Landrat. E. F. Mengly.

B e k a n n t m a c h u n g.
Die Wagen der Schnellpost zwischen Berlin und Breslau, welche
aus Berlin: Dienstag und Sonnabend Abends, und
aus Breslau: Sonntag Mittag und Mittwoch Abends.

abgehen, sind so eingerichtet worden, daß auch Koffer der Reisenden, in sofern sie nicht über
60 Pfund schwer sind, damit befördert werden können.

Jeder Reisende hat nach wie vor 20 Pfund Gepäck frei, und es wird nur für das
Mehrgewicht das gewöhnliche Paket Porto-erhoben. Berlin, den 21. Juli 1825.

General-Post-Amt.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Schiffahrt- und Handelskreisenden Publico wird hierdurch bekannt gemacht,
daß die Schiffahrt auf dem Klodnitz-Kanale wegen dessen nothwendigen Räumung und Aus-
besserung vom 21. August bis 8. September d. J. gesperrt sein wird.
Oppeln, den 7. July 1825.

Königl. Regierung. Zweite Abtheilung.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Da über den Nachlaß des am 10. Juli v. J. zu Osseg verstorbenen Legations-Raths
und Landschafts-Directors Adolf Carl Sylvester Grafen v. Dandekmann, welcher haupt-
sächlich aus den Gütern Osseg, Seifersdorf, Deutsch-Leipe und Ober-Bögendorf besteht,
wegen Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung sämlicher Gläubiger, Concurs er-
öffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß Ansprüche haben,
hiermit aufgefordert, in dem angesekten Liquidations-Termine den 27. October e.
Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Engelmann per-
sonlich oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Com-
missions-Räthe Scholz, Laube und Wichtura, der Criminal-Rath Werner und die Justiz-
Commissarien Eberhard, Stöckel I., Stiller und Stöckel II. hieselbst in Vorschlag gebracht
werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhan-
denen Documente vorzulegen, wodrigensfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt,
und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden
wird. Statutor, den 17. Juni 1825.

Kgl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

O f f e n e r A r r e s t.

Nachdem bei dem hiesigen Kgl. Ober-Landes-Gericht über den Nachlaß des am 10.
Juli 1824 zu Osseg verstorbenen Legationsraths und Landschafts-Directors Adolf Carl
Sylvester Grafen v. Dandekmann wegen der sich gräferten Unzulänglichkeit desselben zur
Befriedigung der Gläubiger, der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt
51*

worben; so wird allen und jenen, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Effecten oder Documenten bei sich in Verwahrung haben, oder welche denselben etwas bezahien oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an Niemand das mindeste davon vorabzufolgen zu lassen; vielmehr solches dem unterzeichneten Kgl. Oberlandes-Gericht fordern zu anzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositorium abzuliefern.

Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt werden; so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Nalibor, den 17. Juni 1825.

Kgl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Subhastations-Proclama.

Auf den Antrag des Besitzers, Ferdinand Hauke, wird dessen sub No. 15 zu Baumgarten gelegenes, durch die gerichtliche Taxe vom 22. Juni d. J. auf 5859 Rthlr. 15 Sgl. Courant abgeschätztes Bauergut, in Terminis den 1. October, und den 1. December d. J. voluntarie an den Meistbietenden verkauft werden; zu welchem Behuf Kauflustige aufgesfordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, allerhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Bestbietenden mit Einwilligung des Extranenten zu gewähren. Camenz, den 7. July 1825.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Subhastation.

Das George Friedrich Siegertsche Bauergut No. 7 zu Gaisbach wird auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt; es sind dazu folgende Bietungs-Termine angesetzt: den 1. September e., den 1. October e. und peremtorio den 1. November e. Vormittag 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte; es werden Kauflustige dazu eingeladen, und kann der Bestbietende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechliches im Wege steht. Guhrau, den 15. July 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastation - Anzeige.

Das auf 170 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Fischersche Freihaus No. 10 zu Neu-Wüste: Giersdorfer Walbenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 19. Sep-

tember e. Vormittags im Gerichtskreisham daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungs-Termine subhastia verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einzuladen. Fürstenstein, den 25. Juni 1825.

Kelchgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Fürstenstein und Rohrstock.

Subhastations-Anzeige.

Auf den Antrag der hinterlassenen Witwe und des Vormundes der minoren Kinder des hieselbst ab intestato verstorbenen Sattler-Meisters Friedrich Ambrosius Kartscher, soll das hieselbst in der Glogauer Vorstadt sub No. 189 belegene Haus mit Gärten, welches auf 100 Rthlr. Cour. taxirt worden, und sich hauptsächlich, wegen des vorbey fließenden Wassers und des Glases zu einer Gerberei eignet, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dazu ist ein Termin auf den 13. September e. von Vormittags um 9 Uhr ab, hiermit anberaumt worden, und werden Kauflustige an gehabtem Tage auf dem hiesigen Rathause zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, hierdurch eingeladen.

Zugleich werden alle unbekannte etwanige Realpräendenten an gedachtem Tage zu erscheinen sub poena praecensi vorgeladen. Rauten, den 27. Juni 1825.

Das Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben des zu Sackau verstorbenen Freistellenbesitzer David Peicker, soll die zum Nachlaß desselben gehörige aus 9 Schl. Breslauer Maß Aussaat und einem Garten bestehende, im Grund- und Hypotheken-Buche daselbst mit No. 14, bezeichnete Freistelle, so der Erblasser besage Kauf-Contract vom 2. April 1812 pro 1600 Rthlr. Cour. erkaufft, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu terminus peremtorio auf den 30. August e. von früh 8 bis Abends 6 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Töppliwode angesetzt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages und am genannten Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewährten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Peickerschen Erben erfolgen wird. Kimpisch, den 14. July 1825.

Das Gerichts-Amt zu Töppliwode und Sackau.

S u b h a s t a t i o n.

Die bei hiesiger Stadt am Neutelche gelegene, den Buchdrucker Barth'schen Erben gehörige Papier-Mühle, soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subbaktion verkauft werden. Diese Papiermühle besteht in einem zwei Stock hohen Gebäude, in welchem sich das Mühlwerk mit drei Kochgeschirren, die Kneipe, die Werkstube, zwei Wohnstuben, zwei Kammern und drei Stuben befinden, und dazu gehören:

- 1) ein Kuh- und Pferdestall nebst Holzschuppen,
- 2) ein in der Nähe der Papiermühle am Steinwege bei dem sogenannten Wiesenteiche gelegenes zwei Stock hohes Haus, in welchem sich ein Mühlwerk mit vier Kochgeschirren, zwei Stuben, eine gewölbte Küche und drei Kammern befinden,
- 3) ein neben diesem Hause gelegenes Gebäude, welches eine Stube, zwei Kammern, eine Scheune und zwei Holzställe enthält,
- 4) ein neben der Papiermühle gelegenes zwei Stock hohes Wohnhaus,
- 5) der mit Obstbäumen bepflanzte Damm neben dem Mühlgraben von 40 □ Ruthen,
- 6) drei Obstgärten,
- 7) eine Wiese von 4 Morgen und 176 □ Ruthen,
- 8) ein Fleck Acker von 28 □ Ruthen,
- 9) ein Teich von 2 Morgen 96 □ Ruthen, und
- 10) zwei Morgen Ackerland im Felde,

und es sind diese Immobilien auf 8429 Rthlr. 10 Sg. gerichtlich abgeschätzt worden.

Es ist ein einziger peremptorischer Elicitations-Termin auf den 10. September dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit auf dem hiesigen Rathause in der Canzlei des unterzeichneten Stadt-Gerichts einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Die aufgenommene Taxe und die vorläufig aufgestellten Kauf-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Canzlei des hiesigen Stadtgerichts eingesehen werden.

Neumarkt, den 1. July 1825.

Das Königliche Stadt-Gericht.

J a g d - V e r p a c h t u n g .

Die Benutzung der Jagd auf den Feldmarken Neudorf, Huben, Herdau, und Commende Höfchen, soll höherer Anordnung gemäß vom 1. September d. J. ab, auf Sechs nach

einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 13. August c. Vormittags um 10 Uhr im Königl. Regierungs-Gebäude zu Breslau, angesetzt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Dyhnsfurth, den 28. July 1825.

Königl. Forst-Inspection Wohlau. Geduhn.

B e k a n n t m a c h u n g ,
wegen Verpachtung des Domainen-Amts Kotzerke.

Das mit Johann 1826 pachtlos werdende Domainen-Amt Kotzerke im Trebnitschen Kreise wird zur fernern Verpachtung ausgeboten. Dasselbe ist 5 Meilen von Breslau und 2 Meilen von der Kreis-Stadt Trebnitz entfernt.

In Realitäten gehören zu demselben: das Vorwerk, bestehend			
in Gartenland	17	Morg.	152 □ Ruthen,
• Ackerland	328	=	171 =
• Vorwerks-Wiesen	145	=	116 =
• Gräseryen	15	=	154 =
• Hütung	93	=	16 =
• Teichland	93	=	105 =
• Unland	8	=	60 =
besondere Miet-Äcker	101	=	162 =
und Miet-Wiesen	339	=	49 =

zusammen 1144 Morg. 85 □ Ruthen,

ferner die Brau- und Branntweinbrennerey.

Der Bietungs-Termin zur Verpachtung ist auf den 3. October c. im hiesigen Regierungs-Gebäude Vormittags um 9 Uhr anberaumt, und haben sich an selbigem die Pachtlustigen vor der Zulassung zum Bieten über ihre ökonomischen Fähigkeiten und Vermögens-Umstände genügend auszuweisen.

Die speziellen Anschläge, so wie die zum Grunde zu legenden Verpachtungs-Bedürfnisse werden 14 Tage vor dem Elicitations-Termin zur Einsicht in unserer Domainen-Registratur ausgelegt werden, und den Pachtlustigen ist verstatteet, sich dertlich von den Realitäten zu unterrichten, und mit den sonstigen Verhältnissen gehörig bekannt zu machen.

Breslau, den 24. July 1825.

Königliche Regierung. Zweite Abtheilung.

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist mir von Einem Hohen Ministerium des Innern unterm 16. Juli c. ein Patent

auf die von mir durch Zeichnungen und mit diesen zu den Akten des Ministeriums des Innern niedergelegten Beschreibungen angegebene Methode, hydraulischen Kalk und künstliche Puzzolane zu verfertigen, in gleichen auf die für neu- und eigenthümlich erkannten Charniere an den zu dieser Fabrikation außer andern Maschinen bestimmten Walzenwerken, und auf das Instrument zum Formen der weichen Masse, auf Acht hintereinanderfolgende Jahre, und für den ganzen Umfang des Staats ertheilt worden. Ich mache dieses hiermit vorschriftsmäßig bekannt. Berlin, den 19. Juli 1825.

Der Graf de la Rivallière - Grauendorf.

Bekanntmachung.

Der Dalmüller Anton Gemjäger in Ober-Hannsdorf, Gläser Kreises, beabsichtigt seine bisherige unterschlächtige Del- und Graupen-Mühle, auf den vom Kuenbäusler Ignaz Lachmuth daselbst eingetauschen Grund und Boden, overschlächtig und ganz massiv zu erbauen.

Aufsorge der gesetzlichen Bestimmungen des Edikts vom 28. October 1810, wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht und demnächst nach §. 7, jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchrecht zu haben glaubt, aufgefordert, sich derselben Acht Wochen präclusivscher Frist im hiesigen Königlichen Landräthlichen Amt zu Protokoll zu erklären, indem nach Ablauf dieser Frist niemand weiter gehört, Oels, den 18. July 1825.

Königlich Landräthliches Amt. v. Möller.

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zelle 5 Silbergroschen Courant.

Subbasteations - Proclama.

Da der am 18. July c. zum Verkauf der sub No. 19 zu Spienau, Neisser Kreises, gelegenen Schmiede, wozu außer den Gebäuden 6 Scheffel 4 Müh. Aussaat, eine Wiese von 1 Schl. 4 Mz. und ein Garten von 3 Mz. gehören, und die zusammen mit dem Ertrage der Schmiede-Profession auf 415 Rthlr. abgeschätzt worden, angestandne Termin wiederholt fruchtlos gewesen ist, so haben wir auf den Antrag der Real-Gläubiger einen neuen und zwar letzten Bietungs-Termin auf den 15. September c. von Vormittags 9 Uhr ab, in der Gerichtsanzley zu Bechau anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Käuflustige mit dem Belanntmachen vorgeladen werden, daß auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden wird. Die Tare ist bei dem in der Brüverei zu Bechau auffigirten Proclama und in der Kanzlei hieselbst näher einzusehen. Neisse, den 2. August 1825.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Bechau.

Jagd - Verpachtung.

Die Benutzung der Jagd auf den Feldmarken Neudorf, Huben, Herdain, und Gemeinde Höfchen, soll höherer Anordnung gemäß vom 1. September d. J. o^h, auf Sechs nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf den 13. August c. Vormittags um 10 Uhr im Königl. Regierungs-Gebäude zu Breslau, angesetzt, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Dyhrnfurth, den 28. July 1825.

Königl. Forst-Inspection Wohlau. Geduhn.

Papiermühlen - Verpachtung.

Die hiesige Papiermühle, bei welcher die innern Gewerke und Wasserbaue unlängst neu gebauet worden sind, soll, mit den dazu geschlagenen 6 deutenden Eckern und Wiesen, von Weihnachten 1825 ab, anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Pachtlustige Schverständige werden hiermit eingeladen, in dem, auf den 19. September c. angesetzten Termine in Polgsen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der annehmlich Bestbieterde sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Die Pacht-Gegenstände und Bedingungen können beim Dominio vom 6. August an täglich eingesehen werden.

Polgsen bey Wohlau, den 29. July 1825.

B e r p a c h t u n g.

Meine zu Woisslwitz, nahe an der Stadt Strehlen belegene, aus circa 20 Morgen Ackerl nd, nebst dazu gehörigen Wiesen, bestehende freie Besitzung, will ich von Michaeli 1825 ab, auf drei hintter einander folgende Jahre an Meistbietende verpachten, und lade Pachtlustige hierdurch ein, sich den 2. September 1825 von Vormittags 9 bis 12 Uhr auf meiner Besitzung zu Woisslwitz einzufinden, und bey annehmlichem Gebot, den Pachtzuschlag sofort zu gewärtigen. Neisse, den 1. August 1825.

Der Rentmeister Schiege.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die hiesige Kalkbrennerei in Termno den 16. Juny e. nicht verpachtet worden ist, so ist zu deren Verpachtung auf 12 Jahre, vom 22. December e. ab, ein nochmaliger peremtiorischer Licitations-Termin auf den 25. dieses Monats anberaumt worden.

Cautionsfähige Pachtlustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerkten, daß über die Bedingungen im Termine contrahiret und der Zuschlag dem Bestbietenden ertheilet werden wird. Freyburg, den 2. August 1825.

Der Magistrat.